



## **EHRENAMTSBERICHT 2019**

Dienste für Menschen

# EHRENAMT BEREICHERT ALLE BETEILIGTEN

## Wir stärken ehrenamtliches Engagement

Dienste für Menschen (DfM) ist ein diakonischer Altenhilfeträger. Wir betreiben an 24 Standorten in Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern ambulante, stationäre und teilstationäre Einrichtungen. Für alle Einrichtungen haben wir ein Ehrenamtskonzept. Ehrenamtliche sind überwiegend im sozialen Bereich tätig.

Engagierte Freiwillige bereichern durch ihren Einsatz den Alltag in den Einrichtungen und tragen zur Lebensqualität und Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Ehrenamtliche Mitarbeitende geben Anteil am Leben außerhalb der Einrichtung und bilden damit eine Brücke zum Leben in der Gemeinde.

Sie sind Botschafterinnen und Botschafter nach außen und fördern die Integration der Einrichtung in das soziale Umfeld.

In der häuslichen Versorgung begegnen die Mitarbeitenden der Diakoniestationen und ambulanten Dienste Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft, aus Vereinen, von Glaubensgemeinschaften. Diese unterstützen die pflegebedürftigen Menschen und bereichern den Lebensalltag. Sie ermöglichen ihnen auf vielfältige Weise Teilhabe.

Dieses Engagement erkennen wir bei Dienste für Menschen an, achten und unterstützen es.



## EHRENAMT ZITIERT

### Ehrenamtlichen bedeutet ihr Engagement viel:

„ Es ist schön, die Freude zu erleben bei den Besuchten, wenn ich zu ihnen komme.“

„ Mir ist es wichtig, eine sinnvolle Aufgabe zu haben durch den Besuchsdienst.“

„ Die einen machen eine Weltreise oder gehen zum Studium nach Amerika. Für mich ist der Besuchsdienst in Rosengarten auch ein Studium, Erweiterung meines Horizonts, Schulung in Geduld, Aufmerksamkeit für den Anderen, auch im Hören auf den Anderen.“

„ Mir tut es ganz arg gut, weil mir selber so viel Liebe entgegenkommt von denen, die ich besuche.“



## IHREN ERFAHRUNGEN EINEN SINN GEBEN

„Freiwilliges Engagement hält unsere Gesellschaft zusammen und ist ein Zeichen für Integration und Teilhabe. Es gibt Deutschland ein menschliches Gesicht“, betont Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland.

Für viele ist das Ehrenamt eine Möglichkeit, das gesellschaftliche Klima und das Zusammenleben aktiv zu gestalten. Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil und eine wertvolle Bereicherung der diakonischen Arbeit.

In 2019 wurden 392 Ehrenamtliche bei Dienste für Menschen gezählt.

### Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig und sinngelbend

Den eigenen Erfahrungen einen neuen Sinn geben und dafür wieder etwas mitnehmen: Ob Besuchsdienste, Begleitung zu Veranstaltungen und Gottesdiensten, Unterstützung bei den Mahlzeiten, Büchereibesuche, Aufgaben im Rahmen des Heimbeirats oder eines Hospizdienstes, alle diese Stunden und die gelebte Empathie machen das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner reicher.

Wer sich gern in eine Gruppe einbringen möchte, kann leicht Anschluss finden im Internet-Café, bei Leserunden, Gedächtnistrainingsgruppen, dem Männerstammtisch, der Männerwerkstatt, den vielfältigen Sing- und Musikangeboten oder einer Spaziergangsgruppe.



## EHRENAMT IN ZAHLEN

	Anzahl der Ehren- amtlichen 2016	Anzahl der Ehren- amtlichen 2019
<b>Region Heilbronner Unterland</b>		
Weinsberg	32	44
Ellhofen		1
Gundelsheim	9	11
<b>Region Rems-Murr</b>		
Waiblingen	11	16
Beutelsbach	8	8
Backnang	2	2
<b>Region Hohenlohe</b>		
Teurershof	33	33
Vellberg	28	
Rosengarten-Vohenstein	22	9
Rosenberg		11
<b>Region Sachsen</b>		
Oberland	4	3
Bleichstraße	3	2
Seiffhennersdorf	7	3
Görlitz	29	12
Löbau	39	5
<b>Region Bayern</b>		
Waldmünchen		1
Furth im Wald	6	10
<b>Region Ebersbach/Fils</b>		
Ebersbach	22	26
<b>Region Stuttgart</b>		
Stuttgart	58	45
<b>Region Esslingen</b>		
Esslingen	111	107
Köngen	31	31
<b>Region Nordschwarzwald</b>		
Birkenfeld	12	12
Pforzheim		
<b>Insgesamt</b>	<b>467</b>	<b>392</b>

# GEWINNEN - BEGLEITEN - FÖRDERN

## Ehrenamtliche gewinnen

In unseren Einrichtungen setzen sich die Regional-, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen in der lokalen Netzwerkarbeit für die Gewinnung ehrenamtlich Engagierter ein: Tage der offenen Tür und Feste werden genutzt, „Mund zu Mund Propaganda“ praktiziert und Informationsabende angeboten. In unseren Einrichtungen gibt es Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren. Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten:

- Jede Ihrer Erfahrungen und Fertigkeiten zählt.
- Neue Ideen sind uns sehr willkommen.
- Sie engagieren sich für einen überschaubaren Zweck und in einem Zeitraum nach Ihren Möglichkeiten - das ist für uns selbstverständlich.

## Ehrenamtliche begleiten

Wir führen Ehrenamtliche in ihr Amt ein, wir begleiten sie, geben ihnen eine Ansprechperson an die Hand und bieten ihnen die Möglichkeit zur Fortbildung und Qualifizierung an. Ehrenamtliche unterzeichnen eine Datenschutzerklärung. Das Ehrenamtskonzept ist Teil unserer Seelsorgekonzeption.

Gemeinsam mit Ehrenamtlichen finden wir Einsatzmöglichkeiten und klären die Rahmenbedingungen ab. So können beide, Ehrenamtliche wie Bewohnerinnen und Bewohner, einen Gewinn daraus ziehen und Lebenszufriedenheit erlangen. So heißt es in unserer Seelsorgekonzeption.

## Ehrenamtliche fördern

Wir laden Ehrenamtliche zu Fachvorträgen ein, bieten Einheiten zu Sturzprophylaxe, Schieben eines Rollstuhls, Demenzschulungen sowie Schulungen zu den Fünf Esslingern an.

- Wir gewähren Aufwandsentschädigungen.
- Bei Auslagen vergüten wir diese.
- Wir informieren über Steuerbefreiungen.
- Unsere Ehrenamtlichen sind im Rahmen ihrer Einsätze versichert.

# WÜRDIGEN

Wir laden Ehrenamtliche zu unseren Festen ein, wir bieten Raum für Austausch und Geselligkeit und wir sagen Danke.

Hier zwei Beispiele:

## Dank an Ehrenamtliche - Birkenfeld

Im Rahmen der Weihnachtsfeier bedankte sich Regionalleitung Etta Brumm bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden für das große Engagement und die Zuwendung, die sie unseren Bewohnern entgegenbringen. Durch das Singen und Musizieren, Basteln, Erzählen und Spielen sorgen sie für sehr viel Freude und Abwechslung bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

## Ehrenamt macht Vieles möglich - Heilbronner Unterland

„ Unser jährlicher Ehrenamtlichen-Ausflug führte dieses Jahr zur Bundesgartenschau (BUGA) nach Heilbronn. Bei schönem Wetter ließen wir die grünen und bunten Eindrücke der Bepflanzungen auf uns wirken. An diesem Tag war einiges los auf der BUGA, denn die BUGA ist, genau wie das Pflegestift Gundelsheim EMAS zertifiziert und der Schwerpunkt des Tages lag auf dem Thema Nachhaltigkeit. So konnten wir einiges erfahren zum Thema alternative Energiegewinnung und nachhaltiger Anbau von Äckern und mehr. Die Stimmung war gut und zum Abschluss kehrten wir noch ein. Wir wollten uns mit diesem Ausflug bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, für ihre Mithilfe bei uns im Haus, bedanken.“ R.H.



# FREIWILLIGES ENGAGEMENT IST TRAGENDE SÄULE- DIAKONISCHER KULTUR

Auch im Alter und bei Hilfebedürftigkeit trägt Gemeinschaft zu einem gelingenden Leben bei. Die Diakonie Deutschland hat hierzu Informationen in leichter Sprache formuliert:

## **Was ist freiwilliges Engagement? Und wie finde ich ein freiwilliges Engagement?**

1. *Herr Müller möchte etwas Gutes für andere Menschen tun.*
2. *Weil es ihm Spaß macht.*
3. *Herr Müller möchte anderen Menschen helfen.*
4. *Er bekommt kein Geld für diese Arbeit.*
5. *Aber die Arbeit macht ihm Freude.*
6. *Man sagt dazu: Freiwilliges Engagement.*

## **Freiwillige können viele Dinge machen:**

1. *Kaffee ausschenken*
2. *Im Alten-Heim vorlesen*
3. *Bei einem Fest mithelfen*
4. *Für jemanden einkaufen gehen*

*Freiwillige helfen anderen. Weil sie Spaß dabei haben. Freiwillige bekommen kein Geld dafür. Und sie lernen andere nette Menschen kennen.*

## **Zuerst muss man sich selbst fragen:**

1. *Möchte ich gern anderen helfen?*
2. *Was mache ich gern?*
3. *Was passt zu mir?*
4. *Was mache ich nicht gern?*

## **Vor dem Einsatz findet immer ein Erst-Gespräch statt**

1. *Der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin stellt Ihnen Fragen.*
2. *So finden Sie ein gutes freiwilliges Engagement.*
3. *Zusammen suchen sie einen passenden Einsatz-Ort.*

## **Das ist uns wichtig:**

1. *Freiwilliges Engagement ist unbezahlbar und soll nicht monetarisiert werden.*
2. *Das Freiwillige Engagement braucht hauptamtliche Strukturen.*
3. *Das Freiwillige Engagement muss anerkannt und wertgeschätzt werden.*

Quelle: 10 Thesen zur Weiterentwicklung von Freiwilligem Engagement / Diakonie Deutschland 2019



# BILDSPRACHE DIAKONIE: EHRENAMT



## BEISPIELE AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN

### Bürgerpreis „Für-Singen“ im Pflegestift Ebersbach/Fils

Alle Jahre wieder kommen Bürgerinnen und Bürger aus Ebersbach/Fils zusammen, um eine Ehrung für ihr vielfältiges Engagement entgegenzunehmen - den Bürgerpreis, aktuell überreicht durch Bürgermeister Eberhard Keller.

Die seit 2011 im Pflegestift aktive Gruppe "Für-Singen" ist jetzt Träger des Ebersbacher Bürgerpreises.

Im Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner erklingen regelmäßig ihre Stimmen - vielen Dank für das nachhaltige Engagement!

### Ehrenamt macht Schule - EmS

„Lilly macht mit beim Programm „Ehrenamt macht Schule“ des Landkreises Cham. Sie bereichert den Alltag durch Vorlesen, Singen, Backen, unterstützt die Betreuungskräfte bei Veranstaltungen und ist bei allen Mitarbeitenden eine gern gesehene Kollegin“, berichtete Regionalleiter Bernd Pirner.

Mehrere DfM-Einrichtungen beteiligten sich bei „EmS“: Schülerinnen und Schüler absolvieren im Jahr vor ihrem Schulabgang ein „freiwilliges soziales Schuljahr“, für das am Ende ein „Ehrenamtszeugnis“ ausgehändigt wird. Sie gewinnen Einblicke in Berufsfelder, erweitern ihre sozialen Kompetenzen und viele hatten dabei auch noch ein gutes Gefühl.



## BEISPIELE AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN

### 10-jähriges Jubiläum Senioren-Internetcafé im Teurershof

Viele Gäste feierten mit: Im Festsaal, wie sich das für ein Fest gehört, des Wohn- und Pflegestifts Teurershof feierten die Besucher mit Ehrengästen aus Stadt und Land das 10-jährige Jubiläum des Senioren-Internetcafés Schwäbisch Hall. Einrichtungsleiter Henry Bartz betonte die gute Zusammenarbeit und die Wertigkeit des Senioren-Internetcafés. Als Vertreterin der Stadt überbrachte Frau Astrid Winter, Abteilungsleiterin Jugend, Senioren und Soziales, die Glückwünsche. Martin Keller-Combé vom Seniorenbüro des Landkreises wünschte ebenso dem Senioren-Internetcafé für weitere 10 Jahre Glück. Die Festrede hielt Karl-Heinz Pastoors vom Kreisseniorerrat.

In den Grußworten waren sich alle Anwesenden einig: „Ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wurde verbunden mit dem Wunsch „WEITER SO!“

### Fakten zum Senioren-Internetcafé Schwäbisch Hall:

Seit 2009 unterstützen die 13 Mentoren an 486 Mittwochnachmittagen rund 4120 Besucher. Das sind mehr als 9400 Stunden freiwillige und gern geleistete Arbeit. Die Wohlfühlkomponente kann man allerdings nicht in Zahlen fassen. Trauen Sie sich und besuchen Sie das Senioren-Internetcafé Schwäbisch Hall:

Wohn- und Pflegestift Teurershof

Mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



## Warum sich engagieren?

Eine Ehrenamtliche nennt folgende Gründe dafür, warum sie vor 10 Jahren ehrenamtlich tätig wurde und Heimfürsprecherin ist:

„Meine geliebte Mutter hat hier zwei Jahre verbracht und war glücklich und zufrieden. Ihr Leitsatz war stets: Versuche immer, für die Menschen etwas Gutes zu tun. In diesem Sinne versuche ich seit nunmehr zehn Jahren, etwas Lebensqualität im Alter zu schenken.“

## Wir freuen uns über jede Anfrage zu ehrenamtlicher Tätigkeit

Melden Sie sich in unserer Einrichtung und signalisieren Sie Ihr Interesse. Wir finden den richtigen Einsatzort für Sie.

Dienste für Menschen gGmbH  
 Kennenburger Straße 65  
 73732 Esslingen  
 Kontakt@udfm.de  
 www.Dienste-fuer-Menschen.de

